

Motiviert für die Berufsschule lernen

Die von der Wirtschaftskammer initiierte «Hausaufgaben Lobby» – ein Angebot für Lernende, um ihre schulischen Leistungen zu verbessern – hat sich etabliert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl Teilnehmer mehr als verdoppelt.

Von Richard Brunhart

Vaduz. – Ivan Schurte, Bereichsleiter «100 pro! Berufsbildung Liechtenstein» bei der Wirtschaftskammer, wurde durch den grossen Andrang bei der «Hausaufgaben Lobby» überrascht. 47 Lernende möchten in diesem Jahr die strukturierte Lernumgebung mit Begleitpersonen nutzen, um ihr Lernverhalten zu verbessern und Bildungslücken zu schliessen. Im vergangenen Jahr waren es durchschnittlich noch rund 20 Lernende.

Kapazitäten ausgebaut

Einem Betreuungsverhältnis von maximal zehn Lernenden auf eine Begleitperson tat dies keinen Abbruch. Die Kapazitäten seien stark ausgebaut worden, so Schurte. Derzeit wird er von sechs Fachpersonen und zusätzlichen Freelancern unterstützt. Wenn mehr als zehn Personen an einem Abend an der «Hausaufgaben Lobby» teilnehmen wollen, wird eine zweite Fachperson hinzugezogen. «Sonst geht Qualität verloren», sagt Schurte.

Rund vier Prozent aller Lernenden in Liechtenstein möchten ihre schulischen Leistungen in der «Hausaufgaben Lobby» verbessern. Möglich wäre, in der Wirtschaftskammer das Angebot für bis zu 100 Lernende – je 20 an fünf Abenden von Montag bis Freitag – auszubauen. Sollte die Nachfrage noch weiter steigen, müsste eine weitere Lokalität gefunden werden, denn abgewiesen werden soll keiner, der einen Platz möchte. «Es bleibt keiner auf der Strecke», versichert Schurte.

Unterstützung von Arbeitgebern

Auch bei den Arbeitgebern stösst das Angebot – das allen Lernenden offen



Konzentriert Arbeiten: Eine lernfreundliche Umgebung bei der «Hausaufgaben Lobby» hilft den Lernenden, ihre schulischen Leistungen zu verbessern. Bild pd

steht und nicht nur jenen, die bei Mitgliedsunternehmen der Wirtschaftskammer ihre Ausbildung absolvieren – auf Interesse. Ein Arbeitgeber sei durch die Leistungssteigerung seines Auszubildenden so zufrieden, dass er dessen Gebühr für die «Hausaufgaben Lobby» übernehmen will, so Schurte.

Ganz besonders auf die Erfolge des Angebots von «100 pro!» setzt die Gebrüder Frick AG in Schaan. Das Bauunternehmen nutze auch das weitere Angebot zum Lernendencoaching, erklärt Ivan Schurte. Dieses Coaching habe bereits begon-

nen, bevor die Lernenden im Betrieb mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

Die Schüler, die die Zusicherung für eine Lehrstelle hatten, wurden über die Zusammenarbeit mit «100 pro!» im vergangenen Herbst informiert. Die Schüler legten ihre Zeugnisse vor und auf der Basis ihrer bisherigen schulischen Leistungen wurden mit den angehenden Lernenden Zielvereinbarungen getroffen. Ob sie diese erreicht haben, wurde laufend überprüft. Den Schü-

lern sollte bewusst werden, dass es nach der Schule weitergeht. «So haben sie im – vermeintlich – letzten

Jahr viel mehr Einsatz gezeigt», sagt Schurte.

Von Erfolg beeindruckt

Die dabei erzielte Veränderung bei den Jugendlichen hat Philipp Frick von der Geschäftsleitung der Gebrüder Frick AG stark beeindruckt. Nicht nur die Aussicht auf Leistungssteigerungen in der Schule hat Frick überzeugt, seine fünf Auszubildenden zur «Hausaufgaben Lobby» zu verpflichten. «Es ist faszinierend, wie Ivan Schurte die Jugendlichen motiviert», sagt Frick. In der Schule hingegen fehle diese Motivation sehr häufig. Die Lernenden gewannen in der Zusammenarbeit mit «100 pro!» ein stärkeres Selbstbewusstsein, würden aufgestellter und selbstständiger und verbesserten ihren Notenschnitt in überraschend kurzer Zeit.

Weitere Infos unter www.100pro.li



Es bleibt keiner auf der Strecke.

Ivan Schurte
Bereichsleiter «100 pro!
Berufsbildung Liechtenstein» bei
der Wirtschaftskammer